

Regierungen und politischen Kräften imperialistischer Staaten, die auf dem Boden ihrer Klasseninteressen das -*■ *internationale Kräfteverhältnis* und die daraus erwachsenden Bedingungen ihrer Außenpolitik realistisch beurteilen. Diese durch Inkonsequenz und Schwankungen charakterisierte Haltung unterscheidet sich jedoch positiv von den Bemühungen anderer imperialistischer Kreise, die die E. ablehnen und die Eskalation der Spannungen und der Kriegsgefahr befürworten. Die E. besitzt mithin - analog der Politik der friedlichen Koexistenz - einen tiefen sozialen Inhalt, d. h., zwischen Sozialismus und Imperialismus, zwischen den Kräften des Friedens und den Feinden der Entspannung sowie im Lager der Bourgeoisie selbst vollzieht sich eine heftige Auseinandersetzung um die E. Das Ringen um die Fortführung und Vertiefung des internationalen Entspannungsprozesses ist somit Bestandteil des internationalen Klassenkampfes, in dem die sozialistischen Staaten — im Bündnis und in Zusammenarbeit mit allen anderen friedliebenden und zur Entspannung bereiten Kräften - alle Anstrengungen darauf richten, die aggressiven Bestrebungen des Imperialismus zurückzuweisen.

entwickelte sozialistische Gesellschaft —> *Sozialismus*

Entwicklung: Bewegung in aufsteigender Linie, Übergang von niederen zu höheren, von einfacheren zu komplizierten Qualitäten in allgemeiner Form. Nach der E.slehre des dialektischen Materialismus wird die E. der Welt und die E. der materiellen Systeme nicht durch äußeren Anstoß (erster Bewegter) oder andere äußere Einwirkungen verursacht, sondern geht aus den inneren Widersprüchen hervor, ist Selbstbewegung. Sie ist nicht nur allmähliche Veränderung, wie der undialektische —*■ *Evolutionsismus* behauptet, sondern bildet eine

Einheit von allmählichen und sprunghaften, von quantitativen und qualitativen Veränderungen, in deren Ergebnis neue Qualitäten entstehen. Die materielle Welt bildet ein System qualitativ verschiedener E.sstufen, die entwicklungsgeschichtlich miteinander Zusammenhängen. Die großen E.sstufen - anorganische Materie, organische Materie, Gesellschaft einschließlich Denken - weisen wiederum zahlreiche eigene E.sstufen und E.sformen auf. Allen E.sstufen und -formen der Materie sind bestimmte allgemeine Gesetzmäßigkeiten eigen, die von der marxistischen —*r Dialektik* untersucht und widerspiegelt werden. Die allgemeinsten E.sgesetze sind: das Gesetz von der Einheit und dem „Kampf“ der Gegensätze (-> *Einheit und „Kampf“ der Gegensätze*), das -^>- *Gesetz vom Umschlagen quantitativer Veränderungen in qualitative* und das Gesetz der —> *Negation der Negation*. Darüber hinaus haben alle E.sstufen und -formen der Materie ihre spezifischen E.sgesetze, die auf andere Bereiche nicht übertragen werden dürfen. Der unendliche E.sprozeß im Weltall ist eine dialektische Einheit von „aufsteigenden“ und „absteigenden“ Linien (Engels), wobei die Tendenz zur Höher-E. nur für endliche materielle Systeme, nicht aber für die Welt als Ganzes charakteristisch ist.

„Entwicklungshilfe“ (imperialistische) : die staatliche Finanzierung der neokolonialen Expansion des Imperialismus im Interesse des Monopolkapitals und damit verbundene Lieferungen und Leistungen der imperialistischen Staaten und internationaler staatsmonopolistischer Institutionen gegenüber den Entwicklungsländern; eines der wichtigsten Mittel zur Erreichung außen- und gesellschaftspolitischer, ökonomischer und militärisch-strategischer Ziele des -*■ *Neokolonialismus* sowie unerläßliches Element der staatsmonopolistischen Regulierung des Profitmechanismus